

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 48

Rubrik: Schlusspunkt : the Mittelstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The Mittelstand

Hoch da oben
Garderoben
Tief da unten
Abgeschunden
Und dazwischen Mordkulissen
Wischt er Landschaft, schüttelt Kissen
Giftlos, zahnlos
Harmlos, schamlos
Mit der Bibel in der einen
Hand in Hand stets auf den Beinen
Kontoheftchen in der andern
Von Korea bis nach Flandern
Geister stellt euch an die Wand
Flach! Es naht der Mittelstand.

In dem Himmel
Gottgewimmel
In der Höllen
Teufelsgrollen
Drüber drunter, in der Mitten
Kommt er fein dahergeschritten
Ziellos, endlos,
Mühlos, wendlos,
Allgleich selig vor Erblödung
Mit Kulturwanst überm Fett,
Ewigkeitsgarant für Ödung
Mampfend, zahlend, reizend, nett
Und es schallt durchs ganze Land
Köpfe ab, der Mittelstand.

In den Schädel
Herrngewedel,
An die Füsse
Heilandgrüsse,
Und in mittlere Bereiche,
Sumpf und Schlamm und Moderleiche,
Lustlos, haltlos,
Frustlos, salzlos,
Zieht und zerrt er seine Kinder
Tief ins Mitteldauerglück,
Zuckerpeitschen volle Münder,
Zucht zum Schlafgardinenblick.
Kinder flieht, versteckt die Hand.
Sonst hackt sie der Mittelstand.

Nur die eine
trostvoll reine
Hoffnung blieb
dem der dies schrieb,
Eines Tages aus der Welt
wird er sanft hinausgestellt,
lautlos, geldlos,
tränenlos, scheltlos,
Ganz von selbst ohne Gewalt,
Weil ihm einfach die Gestalt
Mit der Zeit abhanden kommt,
ihm sein Ich davongeschwommt.
Seid nicht trist, aus ist die Schand,
Gisch! verraucht der Mittelstand.

Linard Bardill

Dieses Gedicht von Linard Bardill erschien in der Ausgabe 45 versehentlich ohne den vierten Abschnitt. Wir entschuldigen uns beim Autor und bei der Leserschaft für diesen Fehler und publizieren den vollständigen Beitrag an dieser Stelle nochmals.